

## **25 Jahre “WREMER HEIMATKREIS 85 e.V.”**

Die Idee, in Wremen einen Heimatkreis zu gründen, wurde dem anwesenden Freundeskreis am 15. Februar 1984 während der Geburtstagsfeier des späteren Gründungsmitgliedes Wolf-Dieter Lutz vorgestellt. Aus dieser Geburtstagsrunde erklärten sich spontan 12 Wremer Bürger bereit, einen entsprechenden Verein zu gründen. Sie wählten Gerd Holst zum Vorsitzenden und Burghard Fitter zu seinem Stellvertreter. Als Hauptanliegen des neuen Vereins sah man die örtliche Heimatpflege. Die Gründer waren sich einig, dass die Zeit reif war, um u.a. historische Gebrauchsgegenstände des Alltags aus der Heimatgemeinde zu sammeln und zu bewahren. Auch war man davon überzeugt, dass das Kulturangebot Wremens als Fremdenverkehrsgemeinde verbessert werden müsse.

Der Verein wurde offiziell am 15.02.1985 gegründet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Wolf-Dieter Lutz regte an, Spendengelder zur Verfügung zu stellen bzw. zu sammeln und eine der ersten Vereinsaktivitäten bestand darin, historische Fotos, Postkarten und Gegenstände aufzuspielen und in Vereinsbesitz zu bringen.

Die erste Ausstellung mit diesen Fotos und interessanten Exponaten aus der Dorfgeschichte wurde anlässlich eines Wremer Straßenfestes im Juni 1986 der Öffentlichkeit präsentiert. Dazu stellte das Gründungsmitglied Hans Graulich die alte Scheune der Familie Sandt (hinter dem heutigen Restaurant „Zur Börse“ in der Langen Straße) als Ausstellungsraum zur Verfügung. Exakt 745 Besucher und Besucherinnen kamen und waren sehr angetan von den gezeigten Gegenständen aus Wremens Vergangenheit.

Der Verein hatte Interesse geweckt und zählte nun schon 50 Mitglieder. 1987 und 1988 folgten weitere Ausstellungen, u. a. ein Fotowettbewerb mit großer Beteiligung und hohen Besucherzahlen bei der anschließenden Ausstellung in den Kellerräumen des Heimatkreises.

Neben diesen ersten Aktivitäten beschlossen die Gründer schon früh eine Vereinssatzung. Als Grundsatz des Heimatkreises wurde die Förderung der Heimatkunde und Heimatpflege, sowie der Naturschutz angestrebt. Insbesondere wurden Pflege und Förderung der plattdeutschen Sprache, die Fortführung und Veröffentlichung der Ortschronik, die Bewahrung und Weitergabe alten Handwerks, die Errichtung einer Heimatstube, Brauchtumpflege sowie Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz als Vereinsaufgaben festgeschrieben.

Nachdem die Vereinssatzung am 5.3.87 im Vereinslokal „Zur Börse“ beschlossen war, wählten die Mitglieder einen kompletten Vorstand. Neben den 1. und 2. Vorsitzenden wurden Ronald Käckenmeyer als Kassenwart sowie Willy Jagielki als Schrift- und Pressewart in den Vorstand berufen. Die Versammlung beschloss, beim Gemeinderat um die Überlassung der Kellerräume in der alten Schule zu bitten, um dort ein Vereinsarchiv einrichten zu können und hatte mit diesem Ansinnen Erfolg.

In gemeinsamer Arbeit wurden die Räume ihrem Zweck zugeführt und 1988 anlässlich einer Weihnachtsfeier eröffnet. Parallel zu diesen Aktivitäten gelang es dem Vorstand mit Unterstützung von Hein Carstens, in der Wremer Ankerbalkenscheune einige Herdabende zu veranstalten. Der spätere Versuch, unterstützt von mehreren Vereinsmitgliedern, diese Scheune während einer Zwangsversteigerung in Vereinsbesitz zu bringen scheiterte dann leider.

Ein Angebot an die Wurster Einwohner und Freunde Wremens war und ist immer noch die jährliche Veröffentlichung eines Heimatkalenders, erstmals herausgegeben 1986.

Gerd Holst/Henning Siats